Prof. Dr. Alfred Toth

Über ontische Reflexion

1. Während Zeichen nach Bense (1992) eigenreal sind und damit die Identität und nicht bloß die Gleichheit von Subjekt und Objekt (bzw. Zeichenthematik und Realitätsthematik) behaupten, können Objekte nur selbstidentisch sein, d.h. es gibt für sie per definitionem logicae Identität nur bei 1 Objekt, so daß Identität und Selbstidentität auf ontischer, nicht aber auf semiotischer Ebene zusammenfallen. Da m.W. Spiegel niemals unter dieser erkenntnistheoretischen Differenz betrachtet wurden, wird im folgenden zwischen frontaler und seitlicher sowie einfacher und doppelter (bzw. mehrfacher) ontischer Reflexion unterschieden.

2.1. Frontale ontische Reflexion

2.1.1. Einfache Reflexion

Aus: Der Hofrat Geiger (1947)

2.1.2. Doppelte Reflexion

Aus: Dahoam is dahoam, 1.6.2016

2.2. Seitliche ontische Reflexion

Prince Albert Opéra Hôtel, Paris

Literatur

Bense, Max, Die Eigenrealität der Zeichen. Baden-Baden 1992

1.6.2016